

Verein fair-fish international
Jahresbericht 2017/2018



*Lässt sich das Wohl von Zuchtfischen
verbessern – und wenn ja: wie?*

1. Der Verein und die Personen dahinter

Der 2010 gegründete Verein fair-fish international (fair-fish.net) berichtet über sein sechstes Geschäftsjahr. Der Verein ist als internationaler Dachverband ausgelegt und hat vor allem die Rolle des «Gralshüters». Dabei nimmt er Aufgaben im Sinn einer Grundlagenentwicklung wahr, bei möglichst geringem operativem und publizistischem Aufwand.

1.1 Vorstand

Der Verein mit Sitz in Winterthur wird von einem ehrenamtlich tätigen Vorstand geführt, welcher im Geschäftsjahr aus den vier Gründungsmitgliedern Katrin Vogelbach, Billo Heinzpeter Studer, Irmy Algader und Nina Lisann Otter sowie Jenny Volstorf und Oliver Seeger bestand.

1.2 Geschäftsführung und Mitarbeitende

Die Verpflichtung der Vorstandsmitglieder beschränkt sich auf die Beschlussfassung und die Kontrolle von Geschäftsführung und Finanzen.

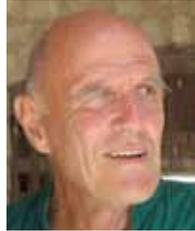
Für die Geschäftsführung, die Vertretung gegen aussen und die Leitung von Projekten ist Billo Heinzpeter Studer als Präsident des Vereins verantwortlich, im Rahmen des Geschäftsreglements.

Die Mitarbeitenden sind in den nachfolgenden Projektberichten erwähnt.

Zur Anpassung des Geschäftsjahrs an das Kalenderjahr ab 2019 umfasst der Bericht ein Langjahr, von Juli 2017 bis Dezember 2018. (Zur Verzögerung des Berichts siehe 2.2, Punkt 1.)



Katrin Vogelbach,
Urdorf ZH, Grafikerin,
*1936, Mitbegründerin
von fair-fish.ch im Jahr
1997 (im Vorstand bis
Ende 2017).



Billo Heinzpeter Studer,
Präsident, Monfalcone,
Sozialpsychologe/Publizist,
*1947, Gründer
und 2000-2012 Leiter
von fair-fish.ch



Irmy Algader, Grado,
Fotografin und Illustratorin,
*1966



Nina Lisann Otter,
Los Angeles, Mathematikerin,
*1983



Oliver Seeger,
Winterthur, Co-Präsident
Verein fair-fish
Schweiz 2008-2018,
*1962



Jenny Volstorf,
Berlin, Psychologin
Dr. rer. nat., *1982
Forschungs Koordinatorin
FishEthoBase

Die Richtlinienkommission besteht aus drei Personen:

- Peter Jossi, Lebensmittelingenieur, Zertifizierungsspezialist, Basel
 - Peter Schlup, Ethologe, Bern
 - Billo Heinzpeter Studer
- Keine Tätigkeit im Berichtsjahr.

1.4 Beirat

Der Beirat bestand bisher aus drei Experten für den Bereich Fischwohl/Tierschutz: Prof. em. Rudolf Hoffmann †, München; Prof. em. Detlef Fölsch, Witzenhausen; Prof. Helmut Segner, FIWI, Univ. Bern. Im September 2019 wählte unsere FishEthoGroup neu ein Advisory Scientific Board, welches auch als wissenschaftlicher Beirat für fair-fish international tätig sein wird:

- Prof. Culum Brown, Sidney, Australien
 - Prof. Becca Franks, New York, USA
 - Prof. Lluís Tort, Barcelona, Spanien
- Keine Tätigkeit im Berichtsjahr.

1.5 Revision

Als **Revisor** bestätigte die Mitgliederversammlung Treuhänder Erwin Fuchs aus Baar ZG und nahm mit Dank zur Kenntnis, dass die Revisionskosten von Annette Ringier erneut übernommen werden.

2. Auftritte



2.1 Vorträge, Präsentationen

- Vorträge FishEthoBase: → Seite 5
- 08.04.2018: Slowfood-Messe Stuttgart: Podium «Mein Fisch und ich»
- 10.06.2018: Kenako Afrika Festival, Berlin: Podium «Wie trägt der europäische Fischkonsum zu den Problemen im Senegal bei?»
- 03.09.2018: Summer Shoal, Monfalcone: zwei Impulsreferate über Fairness in der Fischerei

2.2 Treffen und Kontakte

- 12/2017- 04/2018 und 08/2018-05/2019: kommissarische Geschäftsleitung des Vereins fair-fish Schweiz, was administrative Arbeiten für fair-fish international verzögerte..
- Team meetings aller Mitarbeitenden: 02.09.2017, 11.03.2018, 04.09.2018
- 01/2017-12/2018: Besuche auf und Beratung von 50 Fischfarmen (EU, Türkei, Panama, Chile)
- 02-04/2018 Mitarbeit an neuer Richtlinie für Fischeinkauf der Stadt Wien.

2.3 Medien

- 10/2017 Mitwirkung an Artikel über Fischwohl in www.tierwelt.ch
- 12/2017 Artikel über FishEthoBase in Tierärztliche Umschau www.dr-vet.net
- 01/2018: Interview Aargauer Zeitung
- 07/2018 Interview Überfischung in: Der Tierschutz, www.bv-tierschutz.de
- 09/2018: Interview Fischzucht (srf.ch)
- 20.-21.12.2018, Mitwirkung Artikel Fischfang und Fischwohl (higgs.ch)
- Kapitel Fischfang in «Haben Tiere Rechte?» (ISBN 978-3-7425-0450-0)
- Redaktion von facebook.com/fairfish und facebook.com/fishethobase
- Mitarbeit an Publikationen fair-fish.ch

3. Fisch-Ethologie-Datenbank «FishEthoBase»

3.1 Ziel

Ziel ist eine globale Datenbank, welche die verstreuten ethologischen (= verhaltensbiologischen) Erkenntnisse bei Fischarten systematisch zusammenfasst und öffentlich verfügbar macht, als Grundlage für eine artgerechte Fischzucht und als Anregung für weitere Forschung. Die Vorarbeiten begannen 2013.

3.2 Im Berichtsjahr Erreichtes

Die Zahl der insgesamt publizierten Kurz- und Vollprofile, die wir uns zum Ziel gesetzt hatten, konnte nicht erreicht werden. Zum einen nahmen wir uns bewusst mehr Zeit als geplant für den internen Review-Prozess bei der Erstellung neuer Profile. Zum anderen investierten wir rund einen Drittel der budgetierten Arbeitsstunden in die vollständige Überarbeitung der bestehenden Profile. Anstoß dazu waren die zahlreichen Anregungen, die wir im Stakeholder-Dialog vom Frühjahr 2017 erhalten hatten. Erste Anpassungen hatten wir bereits im Vorjahr vorgenommen. Wir entschieden uns, mit Priorität weitere Anpassungen vorzunehmen, bevor viele zusätzliche Profile entstünden, die dann ebenfalls an die neue, höhere Qualität anzupassen wären. Bei den Kurzprofilen ging es vor allem um die Anpassung der Einträge an ein nochmals revidiertes Format und um die Überprüfung der FishEthoScores. Die Vollprofile erhielten ein vollkommen neues, dynamisches Format mit verbesserter Übersicht für die Nutzer. Die Harmonisierung aller bestehenden Profile ist noch im Gange.

Ethologische Vollprofile

Ende 2018 waren acht Vollprofile online verfügbar: Atlantiklachs, Nil-Tilapia, Pazifische Weissbeingarnele, Goldbrasse, Wolfsbarsch, Zander, Flussbarsch und Regenbogenforelle. Jedes Profil besteht aus einer zusammenfassenden Darstellung und Interpretation der vorgefundenen Studien (Findings, mit Referenzierung) zu einer Vielzahl von Ethologie- und Fischwohl Kriterien, darauf gestützten Fischwohl-Empfehlungen an die Praxis, dem Kurzprofil und einer Zusammenfassung der Erkenntnisse für ein breiteres Publikum bzw. als erster Einstieg in die Problematik der Zucht der betreffenden Spezies.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen rechnen wir derzeit mit einer Produktion von zwei neuen Vollprofilen pro Jahr.

Ethologische Kurzprofile

Ende 2018 waren 42 Kurzprofile online verfügbar. Jedes Kurzprofil konzentriert die Darstellung und Interpretation der vorgefundenen Studien auf zehn Kernkriterien:

- Horizontales Raumbedürfnis
- vertikales Raumbedürfnis
- Migration bzw. Habitatswechsel
- Reproduktion
- Sozialverhalten
- Aggression
- Substrat und Rückzugsmöglichkeit
- Stress
- Missbildungen
- Schlachtung

Ein wichtiger Bestandteil des Kurzprofils ist der FishEthoScore. Zunächst wird in der Art einer Risikoabschätzung für jedes



Forschungsteam FishEthoBase, von links: Billo Heinzpeter Studer, Monfalcone, Direktor; Dr. Jenny Volstorf, Berlin, Forschungscoordination; Dr. João Luis Saraiva, Faro; Dr. Maria Filipa Castanheira, Wien; Dr. Pablo Arechaval-López, Mallorca; Sebastian Scholz, Chemnitz, Datenbank- und Website-Management (nicht im Bild). (Fotos: Christoph Dill (4), Irmy Algader)

Kriterium wird in drei Scores beurteilt,
 – wie wahrscheinlich es ist, dass die Fische der betreffenden Spezies unter üblichen Zuchtbedingungen Fischwohl erfahren (Likelihood: hoch oder tief);
 – wie gross das Potenzial für das Fischwohl der betreffenden Spezies unter verbesserten Bedingung st (Potential: hoch, mittel, tief),
 – und wie sicher die Wissensbasis für die Beurteilung von Likelihood und Potential ist (Certainty: hoch, mittel, tief).

Die Summe der drei Scores in den zehn Kriterien ergibt den FishEthoScore als erstes rohes Mass für die Aquakulturgeignung einer Fischart.

Jedem Kurzprofil vorangestellt ist eine kurze Zusammenfassung der wesentlichen Fischwohl-Probleme bei der Zucht der betreffenden Spezies sowie der möglichen Verbesserungen. Erfasst wird nebenbei der Domestizierungsgrad der Spezies und das Ausmass, bis zu welchem auf Futterfischerei bei der Fütterung verzichtet werden kann. Aufgrund bisheriger Erfahrungen rechnen wir derzeit mit einer Produktion von rund 25 neuen Kurzprofilen pro Jahr.

3.3 Einbezug von Stakeholders

Wir suchen aktiv die kritische Auseinandersetzung mit unserer Forschungsarbeit, auf verschiedenen Ebenen:

• Stakeholder-Dialog

Nachdem die Umsetzung der zahlreichen Anregungen aus dem Dialog vom Frühjahr 2017 uns fast das ganze Berichtsjahr hindurch beschäftigte, verschoben wir den nächsten Dialog auf 2019.

• Präsentation an Kongressen

Wir durften die FishEthoBase an folgenden Kongressen vorstellen:

- Behaviour 2017, Juli/Aug., P-Lissabon (Poster)
- Summer Shoal, Sept. 2017, I-Monfalcone (Vorträge und Posters)
- Intern. Tagung Angewandte Ethologie, Nov. 2017, D-Freiburg (Vortrag)
- FBA-Kurs Aquakultur HAFL, Nov. 2017, CH-Zollikofen (Vortrag)
- SIBIC-Kongress, Juni 2018, P-Faro (2 Vorträge, 1 Workshop und 3 Posters)
- UFAW-Kongress, Juni 2018, UK-Newcastle (Poster)
- Summer Shoal, Sept. 2018, I-Monfalcone (Vorträge und Posters)
- European Aquaculture 2018, Oktober, HR-Dubrovnik (Poster)
- CCMAR-Workshop, November 2018, Faro (Präsentation)
- ASAB Winter Meeting 2018, December, London (Poster)

• Summer Shoal on Fish Ethology & Welfare

Um einen intimen Rahmen zu schaffen, an welchem sich Wissenschaftler und Praktiker zwei Tage lang auf Fragen zum Fischwohl in der Aquakultur konzentrieren können, organisierten wir Anfang September 2017 die erste Summer Shoal mit 34 Teilnehmenden aus zwölf Ländern an der Marina Julia in der Nähe von Trieste. Anfang September 2018 wiederholten wir diesen Anlass mit 28 Teilnehmenden aus elf Ländern.¹

Die jährliche Summer Shoal ist ein intensiver Dialog unter Wissenschaftlern, Fischzüchtern und Fachleuten aus Behörden und NGOs, aus welchem auch wir selber grossen Gewinn für unsere eigene weitere Arbeit ziehen.

3.4 Zusammenarbeit mit Fachinstituten

Wir suchen seit Beginn der Arbeiten an der FishEthoBase nach Instituten, mit welchen wir intensiver über unsere Themen austauschen und zusammenarbeiten könnten. Im zweiten Anlauf stellte sich der Erfolg ein.

Im Februar 2016 besuchten wir die Aquakulturgruppe der ZHAW Wädenswil, die ebenfalls zum Thema Fischwohl forscht und der wir deshalb einen Online-Zugang zu unserer internen Bibliothek gaben. Die Zusammenarbeit erwies sich als einseitig.

In den Jahren 2016 und 2017 kontaktierten wir verschiedene Institute an den Universitäten Trieste und Udine, da damals die Absicht bestand, die FishEthoBase in ein eigenes Forschungsinstitut an der Marina Julia zu überführen. Nachdem wir an beiden Universitäten auf kein waches Interesse stiessen, begruben

wir diesen Plan.

Ende 2017 unterzeichneten wir eine Vereinbarung mit dem universitären Instituto Mediterráneo de Estudios Avanzados (IMEDEA–UIB/CSIC) auf Mallorca, an welchem unsere Mitarbeiter Pablo Arechavala-López tätig ist. Die Zusammenarbeit mit IMEDEA ermöglicht uns, Labor und Netzgehege für eigene Experimente zu nutzen.

Im Sommer 2018 einigte sich fair-fish international mit dem Centro de Ciências do Mar (CCMAR) der Universität Algarve in Faro auf eine Zusammenarbeit und darauf, den Sitz der FishEthoBase ans CCMAR zu verlegen. Die Überwachung der Forschungsarbeiten bleibt bei fair-fish international mit Sitz in der Schweiz.

3.5. Institutionelle Absicherung

Es war von Anfang an unser Ziel, für die FishEthoBase spätestens Ende 2019 eine längerfristige institutionelle Basis zu schaffen. Mit der Partnerschaft zwischen fair-fish und CCMAR ist nun dieser Rahmen bereits ab Januar 2019 gegeben:

- Die FishEthoBase wird in die neue Fish Ethology and Welfare Group (FishEthoGroup²), ein Verein mit Sitz am CCMAR in Faro, eingegliedert.
- Die FishEthoGroup besteht aus den bisherigen sechs Mitarbeitenden der FishEthoBase. Teamleader ist ab 2019 Dr. João Luis Saraiva.
- Der Verein fair-fish international garantiert für die Fortsetzung der bisherigen Forschungsarbeit. Der Gründer und bisherige Leiter der FishEthoBase, Billo Heinzpeter Studer, arbeitet als Garant in der FishEthoGroup mit.
- Die FishEthoGroup entwickelt neben der FishEthoBase weitere Produkte.

¹ fishethobase.net/en/summer-shoal-2018/

² fishethogroup.net

3.6. Ausblick 2019: Breitere Perspektiven

• FishEthoBase

Bis im Sommer 2019 soll die Harmonisierung der mittlerweile 42 Kurzprofile mit dem neuen Format abgeschlossen sein. Dabei werden auch etwaige Differenzen zu den inzwischen acht publizierten Vollprofilen bereinigt.– Weitere neue Kurz- und Vollprofile sind in Arbeit.

Die FishEthoBase war von Anfang an als Werkzeug gedacht, um das Fischwohl in der Praxis zu verbessern:

• Eigene Experimente

Dank der Zusammenarbeit mit IMEDEA und CCMAR und der kostenlosen Nutzung ihrer Anlagen sind wir in der Lage, eigene Experimente durchzuführen, um Fragen nachzugehen, auf die wir in unserer Forschung stossen. Derzeit laufen vier Experimente:

- Umfang der Tankbedeckung und deren Auswirkung auf das Wohl von Tilapia
- Habitat enrichment in der Haltung von Goldbrasse und Wolfsbarsch
- Validierung der Bestimmung des Fischwohls durch accoustical tracking
- Prüfung einer neuen Betäubungsmethode für Forellen (Alternative zur elektrischen Betäubung, welche nicht alle Betriebe anwenden möchten)

• Beratung (CareFish)

Im Jahr 2017 eröffnete sich uns die Chance, auf der Grundlage der FishEthoBase beratend tätig zu werden. Die im Silicon Valley beheimatete Stiftung The Open Philanthropy Project suchte nach Partnern, um Fischwohl-Kriterien für bestehende Aquakultur-Zertifizierungssysteme zu entwickeln. Das internationale Label Friend of the Sea (FOS) war so-

gleich zu einer entsprechenden Zusammenarbeit mit uns bereit. Seit Anfang 2018 erfassen wir vor Ort den Stand des Fischwohls in FOS-zertifizierten Fischzuchten und machen den Züchtern Vorschläge für Verbesserungen. Bei einem zweiten Besuch ein halbes Jahr später klären wir ab, was wie umgesetzt werden konnte und was weshalb nicht. Gestützt auf die Ergebnisse der Beratung auf rund 50 Betrieben weltweit werden wir FOS machbare und auditierbare Fischwohl-Kriterien vorschlagen. Nach Abschluss des Projekts mit FOS (voraussichtlich Frühjahr 2020) wird die FishEthoGroup ihre Beratung auch andern Züchtern anzubieten.

• Ausbildung, Entwicklung

Die bisherige Beratungstätigkeit zeigt, dass Fischwohl-Training auf vielen Betrieben mangelt. Zudem stellt sich die praktische Frage, wie Auditoren ohne entsprechendes Rüstzeug das Fischwohl auf einer Farm beurteilen sollen. Die FishEthoGroup wird daher einen Kurs entwickeln, um Züchter und Auditoren auszubilden.

Aus der bisherigen Beratung ergeben sich auch Fragen der Entwicklung, zum Beispiel von Elementen für Substrat, Rückzugsmöglichkeiten und Spiel sowie von Verfahren für eine humane Schlachtung. Die FishEthoGroup will ihre Beratung künftig auch auf diese Fragen ausweiten.

Der von fair-fish international betreute Fischttest gibt Einkaufsempfehlungen und Hintergrundinformationen zu mittlerweile 157 Fischarten.¹

Anders als übliche Fischlisten beurteilt unser Fischttest nicht nur den Zustand eines Fischbestands, sondern auch die Fangmethode bzw. deren Auswirkungen auf die Umwelt, auf den Beifang anderer Arten und auf das Ausmass der Qual für die gefangenen Fische. Beurteilt werden also nebst ökologischen auch tierschützende Kriterien.

Wer den wie ein Lernprogramm aufgebauten Fischttest nutzt, erfährt schrittweise, warum die Beurteilung einer bestimmten Fischart «rot», «gelb» oder «grün» ausfällt und sich von Kriterium zu Kriterium verändern kann. Die beste Beurteilung «hellblau» erzielt am Schluss aber nur, wer max. einmal im Monat Fisch ist – denn selbst der «grünste» Fisch wird überfischt, wenn alle sich auf ihn stürzen!

Für 2018-2019 hatten wir geplant, den Fischttest auf Englisch zu übersetzen und um Fische aus Aquakultur zu ergänzen. Leider mussten wir dieses Vorhaben verschieben, da sowohl die Redaktorin Janika Lutz als auch der Präsident notfallmässig bei fair-fish Schweiz einspringen mussten.

¹ www.fair-fish.ch/fischttest

5.1 Die Einnahmen

Im Geschäftsjahr Juli 2017 bis Dezember 2018 erzielte der Verein Einnahmen von CHF 368'464, das sind mehr als zweieinhalbmal so viel wie im Vorjahr. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass das Berichtsjahr 18 Monate umfasste, das Vorjahr aber nur deren 12.

Die Kostenbeiträge an die FishEthoBase machten 32% der Einnahmen aus (im Vorjahr 89%). Auf das neue zweijährige Projekt Carefish entfiel der grösste Anteil (58%) der Einnahmen. Hierfür überwies uns Ende 2017 The Open Philanthropy Project einen Beitrag von EUR 375'000. CHF 218'000 hiervon stellten wir für die Fortsetzung des Projekts im Jahr 2019 zurück.

Dienstleistungen für Dritte erbrachten nur mehr 3% der Einnahmen (Vorjahr: 8%); diese Einnahmequelle aus der Pionierzeit ist kaum mehr nötig.

5.2 Die Ausgaben

Auch bei den Ausgaben überwiegt das Projekt Carefish (40%), die FishEthoBase folgt mit einem Anteil von 37% (Vorjahr: 81%), Vorjahr 88%). Reisekosten und Administration machten 11% der Ausgaben aus (Vorjahr: 14%).

5.3 Arbeitskosten

An die 6 Mitarbeitenden der FishEthoBase, die Fischttest-Redaktorin und eine externe Fundraiserin wurden im Berichtsjahr Honorare von CHF 287'149 ausbezahlt (inkl. Mehrwertsteuer für Mitarbeitende mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz), bei einem Ansatz von EUR 27 pro Stunde.

7. Dank

5.4 Kleiner Jahresgewinn

Der Jahresgewinn von CHF 706 (im Vorjahr CHF 4841 Verlust) erhöht das Vermögen des Vereins auf CHF 17 654.

5.5 Freiwillige Leistungen

In der Jahresrechnung nicht enthalten sind rund 820 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden, nämlich:

- 754 Stunden des Präsidenten, davon 536 für die Leitung der FishEthoBase und 218 Stunden für die Geschäftsführung des Vereins;
- 66 Stunden der Vorstandsmitglieder für Aktenstudium

Würden Honorare in üblicher Höhe ausbezahlt, also mindestens EUR 45 pro Stunde, beträgt der Teilverzicht der Mitarbeitenden etwa CHF 190 000. Würden zudem die freiwillig geleisteten Stunden zum selben Ansatz entschädigt, kommen weitere CHF 42 000 hinzu. Die aktiv Beteiligten haben dem Verein folglich CHF 232 000 gespendet.

Für stete Unterstützung danke ich meinen Kolleg/innen im Vorstand: Katrin Vogelbach, Irmy Algader, Jenny Volstorf, Nina Otter und Oliver Seeger. Für die herausfordernde und fruchtbare Zusammenarbeit im Team der FishEthoBase danke ich Jenny Volstorf, João Luis Saraiva, Maria Filipa Castanheira, Pablo Arechavala-López und Sebastian Scholz sowie Janika Lutz für die Mitarbeit am Fischtest.

Ein grosses Dankeschön allen Institutionen für die im Berichtsjahr gewährte Unterstützung: The Open Philanthropy Project, Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen sowie die Stiftung Dreiklang und die Stiftung Edith Maryon.

Und herzlichen Dank an alle, welche die FishEthoBase nutzen, kritisch kommentieren und bekannt machen.

Billo Heinzpeter Studer

Billo Heinzpeter Studer
Präsident fair-fish.net und
Direktor FishEthoBase
Monfalcone und Winterthur,
25. November 2019



Zeichnungen: Irmy Algader

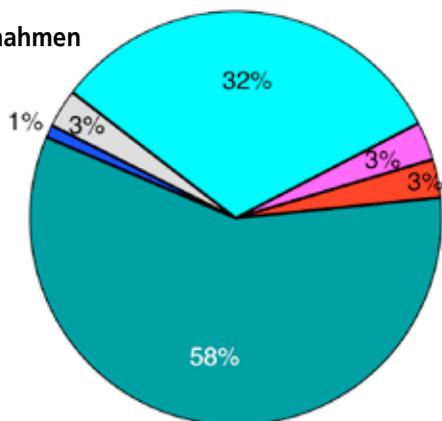
Bilanz Verein fair-fish international per 31.12.2018

| Aktiven | 31.12.2018 | 30.06.2017 |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|
| Flüssige Mittel (Bank, Kassa) | 250234 | 40924 |
| Forderungen | | |
| Debitoren | 1270 | 1579 |
| ./. Delkredere | 0 | 0 |
| Übriges Umlaufvermögen | 0 | 0 |
| Total Umlaufvermögen | 251504 | 42503 |
| Anlagevermögen | 0 | 0 |
| Total Aktiven | 251504 | 42503 |

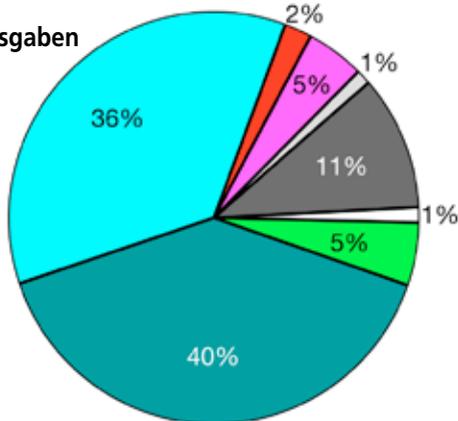
| Passiven | 31.12.2018 | 30.06.2017 |
|---------------------------|-------------------|-------------------|
| Kreditoren | | |
| Nahestehende | 0 | 0 |
| Dritte | 6845 | 0 |
| Übriges Fremdkapital | | |
| Transitorische Passiven | 9005 | 25554 |
| Rückstellungen | 218000 | 0 |
| Total Fremdkapital | 233850 | 25554 |
| Vereinsvermögen am 31.12. | 16949 | 21790 |
| Jahreserfolg | 706 | -4841 |
| Total Eigenkapital | 17654 | 16949 |
| Total Passiven | 251504 | 42503 |

Zur Genehmigung empfohlen von Revisor Erwin R. Fuchs, Baar, 05.11.2019

Einnahmen



Ausgaben



Erfolgrechnung 01.07.2017–31.12.2018

| Ertrag | 2017/2018 | 2016/2017 |
|---|------------------|------------------|
| Lizenzeeinnahmen | 2 981 | 1 270 |
| Freie Spenden | 0 | 0 |
| Lizenzeeinnahmen und freie Spenden | 2 981 | 1 270 |
| Spenden Fischliste (Fischttest) | 0 | 3 000 |
| Spenden FishEthoBase | 116 525 | 126 258 |
| Spenden Carefish | 214 904 | 0 |
| Spenden Experimente | 10 000 | 0 |
| Zweckgebundene Spenden | 341 429 | 129 258 |
| Ertrag Dienstleistungen an Dritte | 4 645 | 7 600 |
| Ertrag Spesenverrechnungen an Dritte | 7 306 | 4 512 |
| Teilnehmerbeiträge Summer Shoal | 12 103 | 0 |
| Zinsertrag | 0 | 69 |
| Übrige Erträge | 24 054 | 12 181 |
| Total Ertrag | 368 464 | 142 709 |

| Aufwand | 2017/2018 | 2016/2017 |
|---|------------------|------------------|
| Projekt Senegal | 0 | -142 |
| Projekt Fischttest | -11 846 | -4 085 |
| Projekt FishEthoBase | -131 766 | -119 737 |
| Projekt Carefish | -145 361 | 0 |
| Sachkosten Experimente | -7 955 | 0 |
| Sachkosten Fischttest (Datenkauf) | -6 292 | -3 163 |
| Aufwand Summer Shoal | -16 963 | 0 |
| Aufwand Projekte inkl. Personalaufwand | -320 183 | -127 127 |
| Namen- und Markenschutz, Domains | -780 | -31 |
| Publikationen, Fundraising | -2 559 | 0 |
| Direkter Aufwand | -323 522 | -127 158 |
| Bruttoergebnis | 44 942 | 15 551 |
| Mietanteil Büro (pauschale Spesen) | -6 234 | -3 242 |
| IT-Kosten (inkl. Anschaffung und Reparatur) | -9 444 | -3 960 |
| übrige Bürospesen, Verbandsbeiträge | -1 948 | -407 |
| Reisespesen (Pauschale Unterkunft/Spesen) | -9 720 | -6 480 |
| Reisespesen Bahn | -7 456 | -3 391 |
| Reisespesen allgemein (effektiv) | -1 540 | -1 240 |
| Rechts- und Beratungsaufwand | -1 849 | 0 |
| Repräsentation, Werbung | -811 | -1 477 |
| Spesen Konto Postfinance | -827 | -195 |
| Aufwand Administration | -39 829 | -20 392 |
| Betriebserfolg | 5 112 | -4 841 |
| Ausserord. Aufwand (Währungsverlust) | -4 406 | 0 |
| Jahresgewinn | 706 | -4 841 |



fair-fish international association
Office: Chemin du Léman 3 · 1135 Denens · Suisse
Rechtssitz: Winterthur · Schweiz
Präsidium: Via Giarrette 109 · 3474 Monfalcone · Italia
FishEthoGroup: Rua José Mateus Horta · 38000-536 Faro · Portugal
international@fair-fish.net · www.fair-fish.net
Tel: +41 44 586 97 45 · Skype: billohps

Zuchtanlage für
Regenbogenforellen
(Foto: Studer/fair-fish)